

Der unterfertigte Bezirksrat Michael Howanietz (FPÖ) stellt gemäß § 24 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen in der Sitzung der Bezirksvertretung des 20. Wiener Gemeindebezirkes am 14. Juni 2017 folgenden

A N T R A G

betreffend Mauersegler

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien sowie im Zusammenwirken mit der Unternehmung der Stadt Wien „Wiener Wohnen“ werden ersucht, dem Rückgang der Mauersegler-Bestände in der Brigittenau durch die Anbringung von Nistkästen aktiv entgegen zu wirken.

Begründung

Der Mauersegler lebt von Mai bis August als sogenannter Brutvogel in Wien. Sowohl der Segler als auch seine Nistplätze sind gemäß Wiener Naturschutzverordnung streng geschützt. Trotzdem geht ihre Zahl zurück. Auch in unserem Bezirk, wie für langjährige Beobachter auch ohne die derzeit seitens der MA 22 durchgeführte Zähl- und Kartierungsaktion festzustellen ist. Vor allem durch Gebäudesanierungen kommt es immer wieder zu Nistplatzverlusten. Da der Dauerflieger mit dem sichelförmigen Flugbild relativ geringe Ansprüche an seine Umwelt stellt, vor allem punkto Nahrung (Ausnahme sind, wie bei allen Fluginsektenfressern, längere Schlechtwetterperioden), sollte seine Bestandsdichte allein durch die Anbringung künstlicher Nisthilfen (Nistkästen) gehoben werden können. Zu berücksichtigen ist dabei lediglich dass es sich um Koloniebrüter handelt. Die MA 22 steht gemäß Rathauskorrespondenz vom 17 Mai 2017 für etwaige diesbezügliche Beratungen jederzeit zur Verfügung.

Die Brigittenau könnte, durch einen Ausbau des bestehenden Nistkasten-Angebotes an geeigneten Objekten, Vorreiter sein, bei dem Versuch die schwindende Populationsdichte dieses in vielfacher Hinsicht faszinierenden Vogels wieder zu erhöhen.